

Wichtige Informationen

KOM Betrieb von A–Z 4. Auflage

Dezember 2011

Am 11.4.2007 wurde die VO (EG) Nr. 561/2006 in Kraft und gleichzeitig die VO (EWG) Nr. 3820/85 außer Kraft gesetzt. Die Fahrpersonal-Verordnung (FPersV) wurde allerdings nicht zu diesem Zeitpunkt sondern erst im Januar 2008 geändert.

Bulgarien und Rumänien sind seit dem 1.1.2007 Mitgliedstaaten der EU.

Mit der 6. Änderung des AETR-Übereinkommens wurde dieses inhaltlich der VO (EG) Nr. 561/2006 angeglichen.

Arbeitszeiten nach der VO (EG) Nr. 561/2006

Geltungsbereich	Gilt für Fz zur Güterbeförderung, deren zulässige Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 3,5 t übersteigt
Tägliche Lenkzeit	9 Stunden, zweimal in der Woche 10 Stunden
Wöchentliche Lenkzeit	56 Stunden, innerhalb von zwei aufeinander folgenden Wochen 90 Stunden
Lenkdauer	4 ½ Stunden ¹
Fahrtunterbrechung	45 Minuten oder Ruhezeit ²
Tägliche Ruhezeit	11 Stunden ³
Tägliche Ruhezeit, reduziert	Weniger als 11 Stunden aber mehr als 9 Stunden, dreimal in der Woche zulässig ⁴
Wöchentliche Ruhezeit	Mindestens 45 Stunden
Wöchentliche Ruhezeit, reduziert	Mindestens 24 Stunden, Ausgleich erforderlich bis zum Ende der dritten Woche
Arbeitszeitzachweise	Fahrerkarte oder Schaublätter für die laufende Woche und die vom Fahrer in den vorausgehenden 28 Tagen verwendeten Schaublätter ⁵

1 Gesamtlenkzeit zwischen einer Ruhezeit oder Fahrtunterbrechung und einer erneuten Ruhezeit oder Fahrtunterbrechung, kann auch unterbrochen sein, z. B. Halt an einem Bahnübergang

2 Kann aufgeteilt werden: Erster Block 15 Minuten, zweiter Block 30 Minuten

3 Kann aufgeteilt werden in einmal 3 Stunden und einmal 9 Stunden

4 Ausgleich nicht erforderlich. Tägliche und wöchentliche Ruhezeiten dürfen nur noch außerhalb vom Standort in einer geeigneten Schlafkabine verbracht werden. Bei einer Mehrfahrerbesetzung muss jeder Fahrer innerhalb von 30 Stunden eine tägliche Ruhezeit von mindestens 9 Stunden genommen haben

5 Seit 1. Januar 2008 müssen die Nachweise für den laufenden Tag und den vorausgehenden Tag 28 Tage mitgeführt werden. Für Tage, an denen keine Nachweise vorhanden sind, z. B. Urlaub oder Krankheit, hat der Fahrer eine Bescheinigung des Unternehmers mitzuführen



Die Vorschriften der VO (EG) Nr. 561/2006, des AETR und der FPersV haben als „Spezialvorschriften“ Vorrang vor dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG). Lediglich dort wo in den speziellen Vorschriften keine Regelungen zu finden sind, greifen die Vorschriften des ArbZG.

Beispiel: Ein Fahrer fährt einen Linien-KOM nach der Lenkzeitregelung FPersV § 1 Abs. 3 Ziff. 2 und macht von der „Ein-Sechstel-Regelung“ Gebrauch. Nach dieser Regelung könnte er den KOM 7 Stunden ununterbrochen lenken und dann eine Unterbrechung von 70 Minuten ($\frac{1}{6}$ der Lenkzeit) einlegen. Jetzt greift das ArbZG zum Schutze des Arbeitnehmers und verlangt nach 6 Stunden Arbeit eine Pause von mindestens 30 Minuten.

Arbeitszeiten nach der FPersV

Geltungsbereich	Gilt für alle KOM-Führer im Linienverkehr bis 50 km Linienstrecke
Tägliche Lenkzeit	9 Stunden, zweimal in der Woche 10 Stunden
Wöchentliche Lenkzeit	56 Stunden, innerhalb von zwei aufeinander folgenden Wochen 90 Stunden
Ununterbrochene Lenkzeit	4½ Stunden ¹
Tägliche Ruhezeit	11 Stunden, kann aufgeteilt werden: Erster Block 3 und zweiter Block 9 Stunden
Reduzierte tägliche Ruhezeit	Weniger als 11 Stunden aber mehr als 9 Stunden, nur dreimal in der Woche zulässig
Arbeitsschicht	Gesetzlich nicht mehr festgelegt
Arbeitszeitzachweise	keine ²
Wöchentliche Ruhezeit	45 Stunden
Reduzierte wöchentliche Ruhezeit	24 Stunden, Ausgleich erforderlich bis zum Ende der dritten Woche

¹ oder nach einer Lenkzeit von 4½ Stunden mindestens 30 zusammenhängende Minuten oder 2 Unterbrechungen von je 20 Minuten oder 3 Unterbrechungen von je 15 Minuten, die alle innerhalb der Lenkzeit oder teils innerhalb und teils unmittelbar danach liegen müssen. Im Linienverkehr mit einem Haltestellenabstand von nicht mehr als 3 km brauchen diese Unterbrechungen nicht eingehalten zu werden, wenn nach dem Fahrplan Unterbrechungen (z. B. Wendezeiten von $\frac{1}{6}$ der Lenkzeit) vorgesehen sind. Diese Unterbrechungen müssen aber mindestens 10 Minuten betragen. Durch Tarifvertrag können diese Unterbrechungen auf 8 Minuten verkürzt werden, sofern ein Ausgleich erfolgt.

² Im Linienverkehr kann die Arbeitszeit des KOM-Führers anhand der fahrrge bundenen und/oder fahrerunge bundenen Schaublätter und/oder durch die Fahr- und Arbeitspläne (Einsatzpläne) überprüft werden. Die Mitnahme von Arbeitszeitzachweisen ist nicht erforderlich.